

## 2009

### Die Fachstelle UND beweist Krisenresistenz und ist weiterhin auf Erfolgskurs

#### > Praxisbeispiel

Im Auftrag der Fachstelle für Gleichstellung Stadt Zürich führte die Fachstelle UND für Mitarbeitende und Führungskräfte der Stadtverwaltung Beratungen vor Ort durch. Das bereits seit mehreren Jahren laufende Angebot "Mehr Zeit für die Familie?" nutzen städtische Angestellte, die ihre Arbeit anders organisieren oder ihr Arbeitspensum verändern möchten sowie Führungskräfte, die Teilzeiterwerbstätigkeit fördern wollen. Das Beratungsangebot steht den Mitarbeitenden auch im 2010 kostenlos zur Verfügung.

#### > Praxisbeispiel

Die Zahl der Zahnärztinnen nahm in den letzten 20 Jahren stark zu, in den Leitungsgremien der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft SSO sind die Frauen jedoch nach wie vor stark untervertreten. Aus dieser Erkenntnis heraus wurde die Fachstelle UND von der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft beauftragt, die Strukturen und Rahmenbedingungen der SSO und deren Auswirkungen auf die Geschlechtervertretung zu analysieren und Empfehlungen/Massnahmenvorschläge zur Verminderung dieses Ungleichgewichts zu erarbeiten. Die Ergebnisse der qualitativen Situationsanalyse inkl. Empfehlungen werden der SSO im Frühjahr 2010 unterbreitet.

Die Fachstelle UND mit ihren vier Kontaktstellen in Basel, Bern, Luzern und Zürich erzielte im Betriebsjahr 2009 trotz anhaltender Finanz- und Wirtschaftskrise insgesamt wiederum ein ausgezeichnetes Ergebnis, sowohl inhaltlich als auch finanziell. Damit erweist sich die Thematik der Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Privatleben als krisenresistent und anhaltend aktuell. Die Nachfrage nach den UND-Dienstleistungen – Beratung/Coaching/Bildung/Analysen/Konzepte/Controlling – blieb konstant, der Trend zu umfassenderen und damit nachhaltigeren Angeboten für die Zielgruppen – Privatpersonen, Organisationen, Fachleute – hielt an. Dank verschiedener Anstrengungen konnte der bereits hohe Eigenfinanzierungsgrad erneut gesteigert werden.

#### Beratung

Die Gesamtzahl der beratenen Personen und Organisationen erreichte im Betriebsjahr 2009 ein vergleichbar hohes Niveau wie im Vorjahr. Es liessen sich 129 Privatpersonen (inkl. Paare) und 145 Organisationen beraten. Bei den Organisationen nahm der Aufwand erneut leicht zu und betrug durchschnittlich 14 Stunden pro Organisation und Fall. Bei den Privatpersonen stieg der Aufwand ebenfalls leicht und betrug durchschnittlich 2 Stunden pro Person und Fall. Hinzu kamen gegen 1000 informierende und beratende Kurzkontakte.

Bei den Privatpersonen zeigte sich eine erfreuliche Nachfrage nach dem Elterncoaching, welches eine längere und damit nachhaltigere Begleitung von Paaren oder Einzelpersonen ermöglicht. Bei den Beratungsthemen nahmen Fragen zu beruflicher Entwicklung/Laufbahn und Problemen am Arbeitsplatz bezüglich Vereinbarkeit zu, während allgemeine Vereinbarkeitsfragen und Fragen zum Wiedereinstieg zurückgingen. Nach einem Rückgang im Vorjahr nahm die Zahl der beratenen Männer im Berichtsjahr wieder leicht zu.

Bei den Organisationen hielt der Trend weg von kleinen Beratungsaufträgen hin zu umfassenden Situationsanalysen/Fachberatungen an, 67 Prozent der Beratungen fanden vor Ort statt. Das Prädikat «Familie UND Beruf» konnte an drei weitere Betriebe – Frauenklinik Aarau, Dienststelle Berufs- und Weiterbildung des Kantons Luzern und Schweizerische Nationalbibliothek – vergeben werden und erfreut sich einer stark wachsenden Nachfrage.

Bei der Beratung von Fachleuten, vorwiegend aus Bildungsinstitutionen und Verbänden, ging es wiederum in den meisten Fällen um Fragen zur Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen und Bildungsangeboten in den Themenbereichen Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie berufliche Anerkennung von ausserberuflich entwickelten Kompetenzen. Die Zahl der Beratungen für Matura-, Diplom-, Lizentiats- und Projektarbeiten blieb konstant.

#### Bildung

Die Fachstelle UND hat im Betriebsjahr 2009 u.a. zu folgenden Themen Workshops und Kurse in Bildungsinstitutionen und Unternehmen durchgeführt:

- > Familienfreundliche Unternehmenspolitik
- > Personalauswahl – systematisch und ganzheitlich mit IESKO
- > Balance von Beruf UND Familie/Privatleben / Life-Domain Balance
- > Vereinbarkeit von Beruf und Familie als individuelle, betriebliche und gesellschaftliche Herausforderung

- > Forum für Väter
  - > Familien- und Hausarbeit als beruflicher Erfolgsfaktor
  - > Kompetenzen aus Familien- und Freiwilligenarbeit – Nutzen im Beruf
  - > Kompetenzenbilanz-Portfolio für Frauen und Männer / Aufnahme sur dossier an Fachhochschule
- Die Zahl der durchgeführten Kurse und Seminare blieb konstant, die Zahl der Kursstunden nahm jedoch um gut ein Drittel zu. Es konnten also mehr länger dauernde und damit auch nachhaltigere Angebote durchgeführt werden. Insgesamt wurden 27 Bildungsangebote mit 323 Kursstunden ausgeschrieben und 19 Kursangebote mit 271 Kursstunden durchgeführt.

# 2009

## Öffentlichkeitsarbeit / Medienpräsenz

In Zusammenarbeit mit verschiedensten Trägerschaften war die Fachstelle UND im Betriebsjahr 2009 mit rund 60 Referaten/Workshops an Veranstaltungen in verschiedenen Regionen der Schweiz aktiv in der Öffentlichkeits- und Informationsarbeit. Das bedeutet eine Steigerung um rund 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die andauernd hohe Präsenz in den Medien konnte mit über 60 Beiträgen fortgesetzt werden.

## Finanzierung

Die Fachstelle UND weist für das Betriebsjahr 2009 einen Aufwand von 687'586 Franken aus. Die Fachstelle wurde auch in diesem Jahr zu einem wesentlichen Teil durch den Bund mittels Finanzhilfen nach dem Gleichstellungsgesetz unterstützt. 2009 waren dies 345'640 Franken. Der Eigenfinanzierungsgrad konnte um gut 2 auf 49,9 Prozent gesteigert werden. Ein grosser Teil davon resultiert aus dem Verkauf von Dienstleistungen (Beratungs- und Bildungsangebote): 232'132 Franken. Ein bedeutender Teil waren wiederum Eigenleistungen (75'724 Franken) in Form von ehrenamtlicher Mitarbeit und finanzieller Unterstützung des Trägervereins UND. Weitere rund 35'200 Franken konnten über Spenden und Sponsoring eingebracht werden.

**Mitarbeitende** > Daniel Huber, lic. phil. Ethnologe, Geschäftsführer > Désirée, Aebersold lic. rer. soc., Soziologin > Thomas Beyeler Moser, Theologe, Gender Management FH > Elisabeth Häni, dipl. Erwachsenenbildnerin AEB > Thomas Huber-Winter, Fachpsychologie für Laufbahn- und Personalpsychologie FSP > Karin Rykart, lic. phil., Kauffrau > Priskus Studhalter, El. Ing. HTL, Projektleiter > Sandra Zurbuchen, eidg. dipl. Personalfachfrau, Organisationsberaterin ief

**Vorstand** > Stephan Baer, lic. oec. publ., Unternehmensberater, Küssnacht am Rigi, SZ > Christoph Brunner, Musiker (ab April 09) > Christian Katz, Dr. phil., Arbeits- und Organisationspsychologe SGAOP, Wirtschaftsmediator, Teilhaber Katz und Baitsch Partner für Salärssysteme, Cham > Ruth Marx, Erwachsenenbildnerin und Kommunikationstrainerin, Coach und Supervisorin IAS > Franziska Meister, Historikerin, Wissenschaftsjournalistin bei der Wochenzeitung > Seraina Mohr, lic.phil.I., Leiterin Online Kommunikation IKM Institut für Kommunikation und Marketing Hochschule Luzern, Wirtschaft > Béatrice Pistor Schaffner, lic. iur., Rechtsanwältin, pat. Sachwalterin, Leiterin Rechtsdienst Kantonbank OW (ab April 09) > Stefan Reiss, lic.rer.pol., Geschäftsführer Engros-Buchhandlung Dessauer, Zürich > Theres Spirig-Huber, lic. theol., Erwachsenenbildnerin, Supervisorin BSO (bis März 09) > Jutta Strasser, Architektin, Geschäftsleitung Strasser Rissiek Architekten, Bern > Priskus Studhalter, El. Ing. HTL, Projektleiter (bis März 09)

**Verein** Der Verein UND sorgt als Träger der Fachstelle mit einer breiten Mitgliedschaft für eine gute Verankerung und Vernetzung. Der Verein ist sowohl für Privatpersonen als auch für Organisationen eine ideale Möglichkeit, das Anliegen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen und weiter zu verbreiten. Informationen und Anmeldeformulare unter [www.und-online.ch](http://www.und-online.ch).

## > Praxisbeispiel

Im Rahmen des CAS Social Management/Social Responsibility an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften gestaltete die Fachstelle UND eine Unterrichtseinheit zum Thema "Life-Domain Balance: Vom Ausgleich zwischen verschiedenen Lebensbereichen". Die teilnehmenden Berufsleute aus Unternehmen, NGO und Unternehmensberatung setzten sich mit dem Thema Life-Domain Balance auf persönlicher Ebene auseinander. Sie lernten betriebliche Handlungsfelder sowie wirkungsvolle Strategien, Massnahmen, Instrumente kennen und Handlungsoptionen für ihre eigene Organisation entwickeln.

## > Praxisbeispiel

In Zusammenarbeit mit der Dienststelle Soziales und Gesellschaft des Kantons Luzern führte die Fachstelle UND am Familientag in Root/LU eine Veranstaltung zum Thema "Familie – Beruf – Freizeit: alles in bester Balance?" durch. Die Teilnehmenden konnten mit einem Check-up ihre eigene Balance einschätzen, Handlungsmöglichkeiten kennen lernen und sich von bewährten Lösungen anderer Frauen und Männer anregen lassen. Der Workshop konnte dreifach durchgeführt werden mit insgesamt 70 Frauen/Männern/Paaren.

Die Mitarbeitenden und der Vorstand von UND danken allen, welche die Fachstelle in diesem Jahr unterstützt haben und freuen sich auf weitere gute Zusammenarbeit!